

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 6. April 1979

Blatt 862

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wählerverzeichnis: Letzte Möglichkeit für Einsprüche
(rosa)

Lokal: Sperre des Innenrings am Wochenende
(orange) Präsentation des Großprojektes Zentralverschiebebahn
Wien

Kultur: "Zwei Fiedeln, a Klampfen, a Maurerklavier..."
(gelb) "Wien 1879" - Ausstellung in der Hermesvilla

Nur über FS: 6.4. Rundfunksendung des Bürgermeisters
Verkehrsmaßnahmen: Arbeiten in der Linzer Straße
Der Alsergrund einst und jetzt
Baumpflanzungen in der Holzknechtstraße

k o m m u n a l :

wahlerverzeichnis: letzte moeglichkeit fuer
einsprueche

1 wien, 6.4. (rk) am kommenden sonntag geht die einspruchs-
frist fuer das wahlverzeichnis zu ende. nur noch morgen samstag
und uebermorgen sonntag liegt in den magistratischen bezirksaemtern
das wahlverzeichnis zur einsichtnahme auf. an beiden tagen kann
von 8 bis 13 uhr nachgesehen werden, ob man ordnungsgemaess einge-
tragen ist. ist dies nicht der fall, soll man reklamieren. (smo)
0816

k u l t u r :

=====

''zwei fiedeln, a klampfen, a mauerklavier ...''

2 wien, 6.4. (rk) diese vier instrumente gehoeren heute genau so zu wien wie der kahlenberg oder der ''steffel'' und erfreuen sich unter dem begriff ''schrammeln'' bei den wienern und den auslaendischen besuchern unserer stadt einer grossen popularitaet.

der wiener stadt- und landesbibliothek, die in ihrer musiksammlung ueber einen reichhaltigen bestand an schrammelmusik verfuegt, wurde nun ende maerz von prof. dr. max s c h o e n h e r r ein verzeichnis ueberreicht, das die rasche auffindung jedes gewuenschten titels ermoeeglicht. allen ausuebenden musikern und sonstigen interessenten ist somit ein praktisches nachschlagewerk der vefuegbaren ''schrammelmusik'' in die hand gegeben.

basierend auf der ''schrammel-sammlung richard liebscher'' hat der autor in alphabetischer reihung ca. 1.500 titel erfasst. vom heurigen-potpourri(''ein abend in grinzing'') bis zum operettenarrangement (''der zigeunerbaron'') reicht die palette dieser typisch wienerischen kunstgattung. (red)

0820

L o k a l :

=====

wegen gasrohrerneuerung:

sperre des innenrings am wochenende

4 wien, 6.4. (rk) wegen gasrohrverlegungsarbeiten in der herrengasse muss der innenring am kommenden wochenende, und zwar in der zeit von freitag, den 6. april, 20 uhr, bis montag, den 9. april, 5 uhr frueh gesperrt werden. die autofahrer werden ersucht, grossraeumig auszuweichen. zahlreiche avisotafeln machen auf die sperre des innenrings aufmerksam. fuer den anrainerverkehr bestehen lokale umleitungen. die innerstaedtische autobuslinie '2 s' wird am samstag vormittag ueber tuchlauben und kohlmarkt gefuehrt.

bekanntlich war in der herrengasse vor einigen wochen nach einem gasrohrgebrechen der aus dem jahr 1910 stammende rohrstrang zwischen strauchgasse und regierungsgasse durch ein modernes stahlrohr ersetzt worden. stadtrat heinz n i t t e l hat angeordnet, darueber hinaus auch das aus den jahren 1906 bis 1910 stammende gasrohrsystem im uebrigen teil zu erneuern, um zu verhindern, dass es auf dieser wichtigen verkehrsader neuerlich zu einem gebrechen kommt.

um die verkehrsbehinderungen so gering wie moeglich zu halten, werden diese arbeiten abschnittsweise nur an wochenenden durchgefuehrt. am kommenden wochenende wird zwischen fahngasse und michaelerplatz sowie im kreuzungsbereich strauchgasse/wallnerstrasse gearbeitet, die fortsetzung der arbeiten erfolgt dann an den wochenenden nach ostern. (ger)

1033

k u l t u r :

=====

"wien 1879" - ausstellung in der hermesvilla

6 wien, 6.4. (rk) wie sah wien vor 100 jahren denn eigentlich aus? antwort auf diese frage gibt die ausstellung "wien 1879", die samstag, 7. april, in der hermes-villa, im lainzer tiergarten von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k und museumsdirektor hofrat dr. robert w a i s s e n b e r g e r eroeffnet wird. in 19 raeumen der hermes villa bieten 364 exponate nach themenkreisen geordnet dem besucher ein repraesentatives bild des historismus in wien. dabei wird - anders als in den ueblichen chronologisch geordneten historischen ausstellungen - einmal ein querschnitt durch die geschichte geboten. die ausstellung konzentriert sich auf ein einziges jahr und zeigt in oelgemaelden, grafiken, fotografien, moebeln, kleidern und anderen kaum bekannten schaustukcken wie sich die stadt ihren bewohnern damals praesentierete.

die palette dessen, was gezeigt wird, reicht vom kaiserlichen hofzeremoniell bis zum leben der kleinen leute, von den ringstrassenbauten bis zu den waermestuben und asylen, von der wagner-tetralogie bis zu den schrammeln.

um einige "zuckerln" der ausstellung zu nennen:

- o ein raum ist den reproduktionen des legendaeren jubilaeumsfestzugs von hans makart aus anlass der silbernen hochzeit des kaiserpaares gewidmet, der zu einer machtvollen demonstration der kaiserlichen residenzstadt wurde.
- o zahlreiche ansichten der wiener ringstrasse, als sich die repraesentationsbauten teilweise noch im bau befanden: das rathaus ist noch ohne turm zu sehen, das parlament eingeruestet, die votivkirche eben fertiggestellt.
- o in einem weiteren raum entsteht die k. u. k. armee vor den augen des betrachters. der besucher gewinnt ein bild von der durch den zweibund erfolgten aussoehung durch oesterreich-ungarn und dem deutschen reich.
- o ein weiterer bereich zeigt das medizinische profil der metropole. die ausstellung praesentiert einerseits ein wissen-

schaftliches portraet der weltweit anerkannten medizinischen wiener schule, andererseits zeigt sie den gesellschaftlichen rahmen in dem diese medizin agierte und ihre sozialen und sanitaeren voraussetzungen.

- o wagners erstauffuehrung der "goetterdaemmerung" wird nicht nur in bildern dokumentiert, es werden auch die teils vernichtenden rezeensionen der damals beruehmt-beruechtigten theaterkritiker veroeffentlicht.
- o vom wiener alltag 1879 gibt es vor allem fotografien. praechtig gekleidete damen und herren vermitteln ein bild ueber die wiener mode. zahlreiche dokumentationen praesentieren wiener typen und strassenszenen. blumenverkaeuerinnen, strassenmusikanten, maronibrater, flickschuster und luftballonhaendler geben einen einblick in die kulturgeschichtliche szenerie.
- o zu besichtigen sind auch die prunkraeume, salon, schlaf- und turnzimmer der kaiserin elisabeth, der die hermes-villa als wiener liblingsaufenthalt diente. die hermes-villa deren restaurierung nahezu abgeschlossen wurde, ist selbst eindrucksvolles beispiel fuer die zeit des historismus.

die ausstellung wird in der zeit von 7. april bis 28. oktober von mittwoch bis sonntag zwischen 10 und 17 uhr sowie auch an feiertagen frei zugaenglich sein. ein umfangreicher katalog zum preis von 120 schilling bietet dem besucher eine wertvolle schriftliche ergaenzung zu den exponaten. fallweise finden an wochenenden fuehrungen durch die ausstellung statt, die jeweils in der presse verlautbart werden. (ba) (forts. moegl.)

1041

L o k a l :

=====

praesentation des grossprojektes zentralverschiebebahnhof wien

8 wien, 6.4. (rk) auf dem gelaende der baustelle in wien-kledering, an der grenze zwischen wien und niederoesterreich fand freitag vormittag die praesentation des groessten projektes im rahmen des gueterverkehrsplans der oebb statt - der verschiebebahnhof wien-kledering wird gemeinsam mit den bereits fertiggestellten bahnhoefen salzburg-gnigl, hall in tirol, dem vor der fertigstellung befindlichen bahnhof wolfurt in vorarlberg und dem soeben begonnenen bahnhof villach-sued die weichen fuer den gueterverkehr fuer das jahr 2.000 stellen.

die zahlreich erschienen festgaeste, darunter bundesminister fuer verkehr karl l a u s e c k e r , buergermeister Leopold g r a t z , vizebuergermeister erhard b u s e k , lardeshauptmannstellvertreter c z e t t e l , der vorsitzende der gewerkschaft der eisenbahner abg. fritz p r e c h t l und generaldirektor der oebb hofrat dr. wolfgang p y c h a erreichten mit einem sonderzug das gelaende. es praesentierte sich als eine baustelle in der groesse von einer million quadratmeter mit nahezu 1.000 beschaeftigten.

seit dem baubeginn im fruehjahr 1978 wurde vor allem an der erstellung von verlegungen der ostbahn und der aspangbahn sowie zahlreichen brueckenbauten und strassenverlegungen gearbeitet. insgesamt wird die bauzeit des gesamten projekts einen zeitraum von acht jahren in anspruch nehmen, doch kann bereits nach vier jahren mit einer teilweisen inbetriebnahme der anlage gerechnet werden. die gesamtbaukosten werden etwa 2,2 milliarden s betragen. von grosser bedeutung ist das projekt auch fuer die bauwirtschaft und damit auch - nahezu 1.000 arbeitsplaetze sind fuer 8 jahre gesichert - fuer die lage auf dem arbeitsmarkt.

im endausbau wird sich der verschiebebahnhof ueber eine laenge von sieben kilometern erstrecken und ueber 300 elektronisch gesteuerte weichen verfuegen. der bahnhof wird sich in einen einfahr-

hof, einem rollberg als herztueck der anlage, einen reihungsbahnhof und einen ausfahrtsbahnhof gliedern. die moderne anlage wird gegenueber dem heutigen stand 4.300 zugstunden und 68.000 verschubstunden und damit 225 millionen jaehrlich einsparen - das entspricht 30 prozent der heutigen kosten. ueberdies duerften 90 prozent der derzeitigen schadensfaelle vermieden werden koennen. 700 eisenbahner koennen vom verschubdienst zu qualifizierten arbeiten ueberwachsen.

fuer die verkehrsregion wien-niederoesterreich sorgt der zentralverschiebebahnhof indirekt - viele lastentransporte im wiener raum fallen weg - fuer die leichtere verwirklichung weiterer schnellbahnplaene. von besonderer bedeutung fuer wien wird jedoch, wie buergermeister g r a t z in seiner rede ausfuehrte, der wegfall der derzeitigen wiener verschiebebahnhoefe sein. neben kleineren bahnhoefen koennen die hauptverschiebebahnhoefe penzing, matzleinsdorf, simmering, stadlau, wien-nord und brigittenau aufgelassen werden. in penzing, stadlau und matzleinsdorf sowie am nordwestbahnhof werden lediglich kleinere hilfverschubbahnhoefe bestehen bleiben. neben der fortfallenden laermbelaestigung fuer die in der naehe der bisherigen bahnhoefe wohnenden bevoelkerung, wuerden die freiwerdenden gruende, so buergermeister gratz, grosse moeglichkeiten fuer die stadtentwicklung bieten. vor allem die lage der gruende im zentralen bereich der stadt, wie etwa an der lassallestrasse, wuerden es moeglich machen, wohnraum im herzen von wien zu gewinnen und so gegen die abwanderung an die peripherie anzukaempfen. damit zeitige das grossprojekt kledering positive auswirkungen nicht nur fuer den gueterverkehr der oebb, sondern darueber hinaus auch fuer die stadt und den grossraum wien. (red)